

G

emeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen - St. Marien - Damm

Ich habe von eurem
Glauben gehört.

Epheser 1,15
Bibeltext zum
Weltgebetstag
2023



Glaube bewegt

| Andacht zum Weltgebetstag 2023

Abschied vom Küsterdienst

| Eva-Lotta Mazewitsch geht in den Ruhestand

Kirchenmusik in Parchim

| Konzerte in St. Marien und St. Georgen

2023 | März | April | Mai | 2023

St. Marien und Damm

Ansprechpartner

Pastor Ulrich Kaufmann

Kurator in St. Marien und Damm

Sprechzeit: Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Tel. 038726-20273 (bitte lassen Sie es länger klingeln)

Gemeindebüro: Mühlenstraße 40, 19370 Parchim

Tel. 03871-226140 | E-Mail: parchim-marien@elkm.de

www.marienkirche-parchim.de

www.facebook.com/parchimevangelisch

Beerdigungsanfragen: **Pastor Bernhard Hecker**

Tel. 038729-20336 | E-Mail: marnitz@elkm.de

Pastor Ingo Zipkat

zur Zeit nicht im Dienst

Magdalena Szesny

Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Szesny

Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: jonas.szesny@elkm.de

Robert Stenzel

Gemeindepädagoge in St. Marien und Damm

Tel. 03871-7298837 | Mobil: 0176-57674445

E-Mail: robert.stenzel@elkm.de

Dana Falk

Küsterin in St. Marien und Damm

Sprechzeit: Mittwoch 13 bis 15 Uhr

Tel. 0172-4467294 | E-Mail: dana.falk@elkm.de

Sonnhild von Rechenberg

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Tel. 0160-90347514 | E-Mail: svrechenberg@googlemail.com oder

KGR@marienkirche-parchim.de

Gabriele Knües

Projektleiterin in der M41

Tel. 01590-6327042 | E-Mail: m41parchim@gmail.com

Weltgebetstag 2023

Glaube bewegt

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Glaube bewegt! Das rufen uns die Frauen vom Weltgebetstagskomitee aus Taiwan zu.

Sie haben die Texte und Lieder für den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2023 ausgesucht und in ihrer gemeinsamen Arbeit diese vom Glauben getragene Bewegung direkt umgesetzt.

In den 1980er-Jahren hatte sich das Komitee geteilt: eine Gruppe plädierte für eine Annäherung an China, die andere für mehr Unabhängigkeit. Für den Weltgebetstag haben die beiden Gruppen wieder enger zusammengearbeitet.

Sie unterstreichen damit, wie wichtig das Zueinanderfinden ist. Die Frauen aus diesem kleinen Land laden uns ein, daran zu glauben, dass wir unsere Welt ändern können - und zwar zum Positiven. Ganz egal, wie klein und unbedeutend wir uns fühlen mögen: Glaube bewegt.

Viel Bewegung findet sich auch im Titelbild, das uns mit seinen wunderschönen Farben auf die Insel Taiwan entführt. Die Künstlerin Hui-Wen Hsiao hat es geschaffen. Sie drückt damit ihren eigenen Glauben und ihre Hoffnungen aus.

Wir ahnen die Schönheit Taiwans: grüne Hügel, blaue Flüsse, wunderbare farbenfrohe Orchideen-Vielfalt. Wir entdecken die beiden bedrohten Nationalvögel. Sie stehen für Selbstvertrauen, Ausdauer und Stärke.

Eine Frau streckt sich nach dem Licht aus, nach oben, nach Gott, in Sehnsucht nach Liebe und Frieden. Die Mutter mit dem Kind auf dem Rücken ist tief im Gebet versunken.



Das Bild lädt uns dazu ein, uns selbst darin zu suchen. Wo bin ich in diesem Bild? Wofür falte ich meine Hände? Bete ich für die Menschen, die mir nahe sind, und für Menschen in der Welt, die in Not sind? Bete ich für den Frieden, bete ich für die Erhaltung der Natur und für Gerechtigkeit?

Oder bin ich bei der Frau, die sich weit ausstreckt, als wolle sie sich in die Luft, dem Licht entgegen, erheben? In Sehnsucht nach Veränderung, nach Freiheit, Liebe und Zukunft?

Oder bin ich mal an dieser und mal an der anderen Stelle? Steckt vielleicht beides in mir: das stille Gebet und die Bewegung; die Ruhe und die Unruhe; die Bodenständigkeit und der Wunsch zum Aufbruch? Ich denke, dass wir beides brauchen, um unsere Welt mit den Augen des Herzens wahrzunehmen,

Gerne lasse ich mich dazu einladen, mit offenen Augen des Herzens in die Welt zu schauen. Ich freue mich auf alles Schöne, Warme und Helle, das ich entdecken werde. Und ich habe ein bisschen Angst vor dem Dunklen und dem Schmerz, der Trauer und den Ängsten, die ich dann genauso sehen werde.

Alles gehört zu Gottes Welt.

Das Bild vom Weltgebetstag ruft zur Hoffnung auf. Es macht Mut, mit offenen Augen Helles und Dunkles wahrzunehmen, Freude und Trauer anzunehmen und Ruhe und Bewegung gleichermaßen wertzuschätzen.

Sonnhild von Rechenberg

Glaube bewegt

Weltgebetstag in Parchim

Am Freitag, dem 3. März findet der Weltgebetstag der Frauen statt. Der offizielle deutsche Titel lautet "Glaube bewegt" und Frauen aus Taiwan haben den Tag vorbereitet. In Parchim findet die Veranstaltung zum Weltgebetstag um 19 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft statt.

Die Redaktion



31. März bis 5. April

Gruppenleitungsseminar in Damm

Vor einer Gruppe stehen und eine "Ansage" machen; ein Spiel so anzuleiten, dass viele Lust bekommen und mitmachen; aus verschiedenen Cliquen und Typen eine Gruppe werden lassen; eine kreative Idee so umsetzen, dass die Gruppe mit "einsteigt"; gesetzliche Regeln und Pflichten kennen - das alles gehört zum Handwerkszeug eines*r Gruppenleiter*in, der*die allein oder im Team Verantwortung für eine Gruppe von Kindern oder Jugendlichen übernehmen möchte.

Wenn Du in Deiner Gemeinde, in Deiner Region aktiv werden willst, dann verschafft Dir der Grundkurs notwendige Grundkenntnisse für die Begleitung einer Gruppe. Im Aufbaukurs werden vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen reflektiert und erweitert. Neben den Arbeitseinheiten in den Kursgruppen gibt es Programmteile für alle: gemeinsame Essenszeiten, Tagesstart, Spielabend, Festabend, Theaterbesuch usw.

Der Grundkurs ist hervorragend geeignet für Jugendliche, die sich in der Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen engagieren oder dies vorhaben. Wir empfehlen, dass die Teilnehmer*innen mindestens 15 Jahre alt sein sollten.

Das Team des
Evangelischen Kinder- und
Jugendwerks Mecklenburg
Propstei Parchim
Tel.: 03871-6069841



Passionskonzert in St. Georgen

Die sieben Worte Jesu am Kreuz

Während die bekanntesten Werke der Passionszeit Vertonungen der Geschichte von Jesu Kreuzigung in den jeweils einzelnen Evangelien darstellen, wie z. B. Bachs berühmte "Matthäuspassion", nimmt sich Heinrich Schütz um ca. 1645 eine musikalische Umsetzung der sieben Sätze vor, die Jesus, am Kreuz sterbend, insgesamt in allen vier Evangelien zugeschrieben werden. Dafür werden diese Sätze in eine zeitliche Abfolge gestellt, wodurch sich eine stringente Erzählung von der Todesstunde Jesu ergibt.

Der vollständige Originaltitel des Werkes lautet: *Sieben Worte unseres lieben Erlösers und Seeligmachers Jesu Christi so Er am Stamm des Heil: Creutzes gesprochen, ganz beweglich gesetzt von*

Her Heinrich Schütz. Dieser Herr Heinrich Schütz übertreibt keineswegs, wenn er seine Musik "beweglich" nennt, denn genau das ist sie: formvollendet und klangschön und gerade darum unfassbar lebendig und mitreißend.

Verpassen Sie deshalb auf keinen Fall die Aufführung dieses Werkes, welches Ihnen unser Chor "Cappella Vocale" gemeinsam mit der Sopranistin Malwine Nicolaus **am Samstag, dem 1. April um 17 Uhr** in der St. Georgenkirche zu Gehör bringen wird. Stilecht werden sie dabei begleitet von einem Gambenensemble und einem Lautenisten von der Hochschule für Alte Musik aus Bremen. Diese wunderschönen barocken Instrumente werden seit einiger Zeit wieder gebaut und erfreuen Dank

ihrer hochvirtuos ausgebildeten Spieler nicht nur die Herzen der Liebhaber alter Musik.

Lassen Sie sich einladen zu einer Stunde ausgewogensten, edelsten Klanges aus der Zeit des Frühbarock. Karten kosten 12 Euro, für Kinder bis einschließlich 16 Jahre ist der Eintritt frei. Im Buchladen "rein(ge)-lesen", in der Stadtinformation und im Gemeindebüro St. Georgen können Sie ab dem 1. März Karten im Vorverkauf erwerben.

Ihre Kantoren
Magdalena und Jonas Szesny



Was Christus vom Kreuz sah. Gemälde von James Tissot (1836–1902)
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1898293>

Karfreitag in St. Georgen

Musik zur Sterbestunde Jesu

Am 7. April um 15 Uhr wird in der St. Georgenkirche der Todesstunde Jesu am Kreuz gedacht. Wir wollen dieser Stunde mit Texten und Musik gedenken, dem Leiden, aber auch der Hoffnung im Kreuzessymbol nachspüren. Erklingen wird u.a. eine anrührende Bratschensonate von Johannes Weyrauch.

Es spielen Sigrun Haß und Jonas Szesny. Es liest Sandra Schümann.

Der Eintritt ist frei. Von Beifallsbekundungen bitten wir Abstand zu nehmen.

Jonas Szesny



Musik

Pilgern in St. Georgen

Die Großen ziehen los

Am Samstag, dem 15. April beginnt um 9 Uhr an der St. Georgenkirche die Pilgertour für die Großen unserer Gemeinde.

In sieben Stunden werden wir ca. 15 bis 20 km rund um Parchim zurücklegen und um die 33.000 Schritte am Ende des Tages gelaufen sein.

Damit es den Füßen gut geht, benötigt Ihr gutes Schuhwerk, auch wenn Gott sicher dafür sorgt, dass Euer Fuß nicht an einen Stein stößt. Und weil auch Gottes Liebe durch den Magen geht, bringt bitte Verpflegung für den Tag mit.

Wenn Ihr Lust habt, auf Pilgerpfaden unterwegs zu sein, meldet Euch bitte bis zum 9. April bei mir: 0162-4025479.



Heidrun Jessa und Norbert Weber

Pilgern

Kinderkantate in St. Marien

Jona und die schöne Stadt Ninive

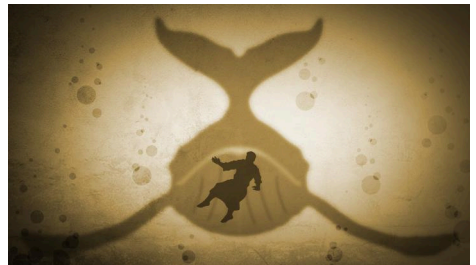
Manch einer erinnert sich vielleicht noch an die biblische Ballade "Der ganze Fisch war voll Gesang" von Klaus-Peter Hertzsch - eine wundervolle, augenzwinkernde Nacherzählung der Geschichte des Propheten Jona aus dem Alten Testament. Darin wird Jona, der vor Gottes Auftrag, die Bürger der Stadt Ninive aufzurufen, sich an seine Gebote zu halten, flieht, von einem Walfisch verschluckt.

In wunderschöne fröhliche und manchmal etwas ironische Melodien hat der Komponist Detlef Schöner diese Geschichte gekleidet, die Ihnen und Euch die Kinder und Jugendlichen der Schola Cantorum zusammen mit einem kleinen Ensemble aus Geige, Cello, Klavier, Gitarre und Sprecher vortragen wollen. Umrahmt wird

die Kantate von anderen mitreißenden Liedern über Sturm, Meer und große Gefühle.

Lassen Sie sich diesen seltenen Ohrenschmaus nicht entgehen: **am Samstag, dem 22. April um 16 Uhr** in der St. Marienkirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die musikalische Arbeit mit Kindern in den Gemeinden wird gebeten.

Ihre und Eure Kantoren
Magdalena und Jonas Szesny



Sommer in St. Marien und St. Georgen

Offene Kirche

Die Kirchen den Sommer über offen zu halten, Menschen zu empfangen, ihnen die Schönheit unserer Kirche nahe zu bringen - dafür sind Jahr für Jahr zahlreiche Mitwirkende bereit, ihre Freizeit zu investieren. In etwa zweistündigen Schichten sorgen sie für geöffnete und einladende Kirchen.

Für alle Mitwirkenden und Interessierten der offenen St. Marienkirche findet **am Mittwoch, dem 26. April um 14 Uhr in der M41** (Mühlenstraße 41) eine Besprechung und Planung der Saison 2023 mit Dana Falk statt.

Wenn Sie Zeit und Freude für die offene St. Georgenkirche haben, wenden Sie sich an Evi Mazewitsch oder ihre*n Nachfolger*in. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Offen für alle

Dana Falk und
Evi Mazewitsch

Kantatenwochenende Singt!

In vielen biblischen Texten werden wir als Gottes Geschöpfe dazu aufgerufen, unsere Freude und Dankbarkeit durch Gesang auszudrücken.

So gibt es auch im kirchlichen Kalender alljährlich einen Sonntag mitten in der österlichen Freudenzeit, an dem der Lobgesang in den Mittelpunkt der Andacht gestellt wird: Kantate (übers.: Singt!).

Am Freitag, dem 5. Mai um 19 Uhr treffen wir uns zu einem Abendgottesdienst am Wockersee mit Band und unserem Chor "Cantamus" - Ort: der Parkplatz neben dem Schwimmbad am Voigtsdorfer Weg.

Am Sonntag, dem 7. Mai wird um 14 Uhr in der St. Georgenkirche ein Kantatengottesdienst stattfinden. Es erklingt die Kantate "Alles, was ihr tut" von Dieterich Buxtehude - musiziert von der Cappella Vocale Parchim und dem collegium

musicum Parchim e.V. Lassen Sie sich einladen, mit- und füreinander zu singen. Denn wie heißt es im 51. Psalm: Ich aber will von deiner Macht singen und des Morgens rühmen deine Güte; denn du bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not.



Magdalena und Jonas Szesny



Pilgern in St. Georgen

Kinder machen sich auf den Weg

Am Samstag, dem 13. Mai um 9.30 Uhr gehen die Christenlehrekinder wieder auf Pilgertour. Wir ziehen los und erkunden die Umgebung, durch Parchims Gassen und Straßen, jenseits der Stadtmauer, längs des Sees und querfeldein. Habt Ihr Lust darauf, miteinander zu reden, zu lachen, zu träumen, auch mal leise zu sein und zu erleben, wie wunderbar Natur und Gemeinschaft sein können? Dann meldet Euch bis zum 5. Mai bei mir an.

Für Fragen, die jetzt schon aufkommen, ruft mich einfach an: Tel. 0162-4025479.

Für das Orgateam "Pilgern in St. Georgen"
Heidrun Jessa



Kostenloses Ferienangebot Kirche auf dem Rad

In der ersten Sommerferienwoche **vom 17. bis 20. Juli** machen wir uns jeden Tag erneut auf den Radweg. Wir steigen jeweils um 10 Uhr an der St. Marienkirche auf unsere Fahrräder und erkunden alles rund um Parchim. Um 16 Uhr endet unsere Tour an der St. Georgenkirche.

Wenn Ihr neugierig auf diese Tage seid, merkt Euch einfach den Termin vor.

Heidrun Jessa und
Robert Stenzel



März

Freitag, 03.03. um 19 Uhr
Weltgebetstag
Landeskirchliche Gemeinschaft

Tage vom 31.03. bis 05.04.
Gruppenleitungsseminar
Damm

April

Samstag, 01.04. um 17 Uhr
Passionskonzert
St. Georgen

Karfreitag, 07.04. um 15 Uhr
Musik zur Sterbestunde Jesu
St. Georgen

Samstag, 15.04. um 9 Uhr
Pilgern mit Erwachsenen
Startpunkt St. Georgen

Samstag, 22.04. um 16 Uhr
Jona und die schöne Stadt Ninive
St. Marien

Mittwoch, 26.04. um 14 Uhr
Offene Kirche St. Marien
M41 - Mühlenstr. 41

Mai

Freitag, 05.05. um 19 Uhr
Abendgottesdienst am Wockersee
Parkplatz neben dem Schwimmbad

Sonntag, 07.05. um 14 Uhr
Kantatengottesdienst
St. Georgen

Samstag, 13.05. um 9.30 Uhr
Pilgern mit Kindern
Startpunkt St. Georgen

Übersicht



Ausblick

Juli

Tage vom 17. bis 20.07. je 10 Uhr
Kirche auf dem Rad
Startpunkt St. Marien

Christenlehre und Kindernachmittag Für die Kinder der Gemeinden

Liebe Kinder, wenn Ihr Lust auf Geschichten aus unserem Leben und aus der Bibel habt sowie auf Gemeinschaft, Singen, Malen, Basteln, Spielen und Entdeckungen, dann seid Ihr herzlich in **St. Georgen** willkommen. Freunde können gerne mitgebracht werden.

Wer zu den Terminen (s. S. 23) nicht kann, aber trotzdem zur Christenlehre kommen möchte, ruft bitte an: 0162-4025479.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit!

Heidrun Jessa

Alle Kinder im Grundschulalter bis zur sechsten Klasse sind dienstags zum Kindernachmittag in **St. Marien** willkommen. Wir treffen uns um 15 Uhr im Kinder- und Jugendhaus auf dem Hof der Mühlenstraße 40.

Du hast Lust, über Gott und die Welt und das Leben nachzudenken? Dann schau gerne mal rein! Freundinnen und Freunde können gerne mitgebracht werden.

Du willst mehr wissen? Schreib mir oder rufe an: 0176-57674445.

Robert Stenzel



Musikalische Gruppen in den evangelischen Gemeinden Chöre und Ensembles

Liebe Musikliebende und solche, die es werden wollen,

Sie sind auf der Suche nach einem Chor mit anspruchsvollem Repertoire, in dem Sie Ihre Liebe zum Singen ausleben können? Dann probieren Sie sich gern bei uns aus, der Chor "Cappella Vocale" sucht immer neue Mitglieder mit Chorerfahrung und/oder fundierten Notenkenntnissen.

Haben Sie noch nie in einem Chor gesungen und würden das gern ausprobieren oder wollen Sie es einfach erst einmal langsam angehen lassen mit dem Gesang? Dann schnuppern Sie unbedingt mal bei "Cantamus" rein!

Wenn Sie ein Blechblasinstrument spielen und auf der Suche nach einem fröhlichen Laien-Ensemble sind, lassen Sie sich einladen zu den Proben unseres Bläserchores.

Alle Termine und Orte finden Sie auf der Seite 22.

Kinder sind herzlich eingeladen zur "Schola Cantorum",

wo sie schon ab 5 Jahren in einem ausgeklügelten System lernen, mit der eigenen Stimme umzugehen, nach Noten zu singen, Musicals einstudieren und vieles mehr (s. S. 23).

Wenn Ihr Kind Interesse an Orgel- oder Trompetenunterricht hat, melden Sie sich gerne per Mail bei uns.

Wir freuen uns auf alle Neugierigen!

Magdalena und Jonas Szesny



St. Georgen, St. Marien und Damm

Kirchengemeinderäte nehmen ihre Arbeit auf

Am 1. Advent letzten Jahres wurden in unseren Gemeinden die Kirchengemeinderäte gewählt. Für jeweils acht Kandidaten konnte man seine Stimme abgeben.

Für St. Marien und Damm sind Mitglieder des neuen Kirchengemeinderates in alphabetischer Reihenfolge: Frank Haak, Christian Henkels, Doris Henkels, Horst-Dieter Kukuk, Kathleen Ladwig-Skiba, Anja Lemke-Uphaus, Sonnhild von Rechenberg und Carolin Tunat. Pastor Ulrich Kaufmann aus Spornitz, der die Vakanz in der St. Mariengemeinde führt, gehört dem Kirchengemeinderat kraft Amtes an.

Für St. Georgen wurden Uwe Gützkow, Christoph Maaß, Mechthild Netzel, Kerstin Ostermann, Rosemarie Schellhase, Gabriele Scholz, Sandra Schümann und Magdalena Szesny gewählt. Pastorin Alena Saubert aus Herzfeld gehört als Vakanzvertretung kraft Amtes zum Kirchengemeinderat.

Am 15. Januar erfolgte die Einsegnung des Kirchengemeinderates St. Georgen in einem Gottesdienst. In St. Marien fand die Einsegnung im Gottesdienst am 22. Januar statt.

Die beiden ersten Kirchengemeinderats-

sitzungen folgten für die jeweilige Gemeinde zeitnah. Die erste Sitzung war geprägt von der Wahl der Ausschüsse: Bau-, Finanz-, Eil-, Kinder- und Jugend-, Kirchenmusik- und Ökumeneausschuss wurden besetzt. Eine mögliche Wahl des Kooperationsausschusses, den es in der bisherigen Amtsperiode der Kirchengemeinderäte gab, wird bis zu einer gemeinsamen Sitzung beider Räte abgewartet.

Auch standen die Wahlen für den 1. bzw. 2. Vorsitz der Kirchengemeinderäte an. Die 1. Vorsitzende im KGR St. Georgen ist Pastorin Alena Saubert, zur 2. Vorsitzenden wurde Sandra Schümann gewählt.

Für St. Marien und Damm ist Pastor Ulrich Kaufmann der 1. Vorsitzende und Sonnhild von Rechenberg die 2. Vorsitzende.

Die Vertreter der Regionalkonferenz wurden bestimmt und weitere verwaltungsrelevante Regelungen getroffen. Auch gab es einen Ausblick auf das Gemeindeleben im laufenden Jahr mit Veranstaltungen aller Art.

Über die Möglichkeiten der Veröffentlichung der folgenden Sitzungsinhalte wird weiter beraten.

Die Redaktion



Kirchengemeinderat St. Georgen



Kirchengemeinderat St. Marien und Damm

Deutscher Nachbarschaftspreis MittwochsMa(h)lZeit

Als wir vergangenen Herbst erfuhren, dass wir für unsere MittwochsMa(h)lZeit den Deutschen Nachbarschaftspreis 2022 als Landessieger Mecklenburg-Vorpommern gewonnen haben, war die Freude beim M41-Team riesig und natürlich freuten wir uns auch auf die feierliche Preisverleihung am 17. November in Berlin.

Sie fand im "Kino International" statt, wo sich alle Siegerprojekte, Laudatoren und zahlreiche andere Gäste zur großen Festveranstaltung trafen. Als Grußrednerin wurde Bundesfamilienministerin Lisa Paus begrüßt, die unser Projekt in ihrer Rede erwähnte und die Preise persönlich an die Landessieger übergab. Mit Loretta Stern, einigen sicher aus dem Fernsehen bekannt, führte eine lockere Moderatorin charmant durch den Abend und auch die Vorsitzende der nebenan.de Stiftung, Katharina Roth, fand für jedes Projekt die passenden Worte. Es war interessant zu sehen, welche tollen Initiativen, Projekte und engagierten Men-

schen es überall gibt.

Als wir mit allen Preisträger*innen gemeinsam auf der Bühne standen und vom Publikum Standing Ovationen bekamen, war das ein sehr berührender Moment für uns, in dem unsere Gedanken auch in Parchim in unserem Haus der Begegnung waren. Nach der Festveranstaltung gab es bei leckerem Essen und Live-Musik eine zünftige After-Show-Party für alle - eine gute Gelegenheit, mit anderen Gästen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Es war ein toller und außergewöhnlicher Abend mit vielen schönen Momenten, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Gabriele Knües



Die Stricklieschen von St. Georgen Mützen, Socken und noch mehr



Nach zweijähriger Corona-Pause fand im letzten Jahr der Adventsmarkt wieder statt. Wie gewohnt hatten wir einen Stand, um unsere Stricklieschen-Sachen zu verkaufen. Das Wochenende war ein voller Erfolg.

Auch unsere Weihnachtsfeier konnte wieder mit allen, die zu uns gehören, stattfinden.

Unsere Jahresbilanz kann sich wirklich sehen lassen: 2022 haben

wir 4.500,00 Euro als Spende auf das Gemeindekonto einzahlen können. Herzlichen Dank an unsere Mitstreiter*innen, die zu Hause so viel für den Handarbeitskreis stricken, häkeln und sticken.

Wenn Sie dabei sein wollen, melden Sie sich gerne bei mir. Auch Gäste sind uns immer willkommen, die uns über das ganze Jahr hinweg zur Seite stehen - wie bspw. Herr Labesius mit seinen Bildern.

Brigitte Bolz



Abend für Gemeindebriefausträger Wenn die Füße Pause haben

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie der Gemeindebrief Sie erreicht?

Hier kommen dazu Zahlen und Fakten: Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate, also viermal im Jahr. In der St. Georgengemeinde werden rund 900 Exemplare bei Regen und bei Sonnenschein von 30 Freiwilligen im Stadtgebiet und den Orten ausgetragen.

Am Nikolaustag wurden alle Austräger von unserer Küsterin Evi Mazewitsch und unserer Gemeindepädagogin Heidrun Jessa zum mittlerweile traditionellen Dankeschön-

Abend in das liebevoll geschmückte Gemeindehaus in die Lindenstraße 1 geladen. Schnell kamen

alle bei Punsch und gutem Essen ins Gespräch. Herr Absorgte mit plattdeutschen Vertellern für manches Schmunzeln. Viel Freude machte das gemeinsame Singen der altbekannten Adventslieder. Einige der Austräger sind inzwischen weit über 80 Jahre alt oder gesundheitlich eingeschränkt und gaben bekannt, dass sie diesen Dienst nun nicht mehr ausüben können. Wer Lust hat, die Schar der Freiwilligen zu verstärken und dabei unsere schöne Stadt zu erkunden und zugleich etwas für die Gemeinde zu tun, kann sich gerne bei Evi Mazewitsch oder ihrer*m Nachfolger*in melden.

Elke Stramm



Worte für Heidrun Jessa und Robert Stenzel Unterwegs mit dem Friedenslicht

So ein Licht gab es ja noch nie.



Dass wir besucht werden: schön...



Ihr seid wie die Sonne.

Irgendwie habe ich auf euch gewartet.

...und manch einer lächelte nur...

Schön, dass Sie wieder da sind.



St. Georgen und St. Marien Lernen für die Krippenspiele

In den Krippenspielen spielen Kinder aus der Christenlehre die Weihnachtsgeschichte mit leichten Veränderungen nach. Jedem wird eine Rolle zugeteilt und bei den Proben wird alles sehr oft durchgegangen, bis das Ganze gut funktioniert. Zuhause lernen die Kinder ihre Texte dann auswendig und versuchen später, das Gelernte gut umzusetzen. An Heiligabend wird das Stück vor den Gästen in der Kirche vorgespielt.

Tim Klausnitzer



✚ Rückblick



M41

Politikerinnen zu Gast

Nachdem uns im vergangenen Mai die Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Reem Alabali-Radovan besuchte, konnten wir zum Ende des Jahres Petra Pau, unsere Bundestagsvizepräsidentin, begrüßen.

Sie war gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Steffi Pulz-Debler und einer Mitarbeiterin bei uns zu Gast.

In entspannter Atmosphäre berichteten wir

den Politikerinnen über unsere Arbeit und es kamen viele verschiedene Themen, insbesondere mit sozialen Aspekten, auf den Tisch.

Wir erlebten eine Bundestagsvizepräsidentin, die ehrliches Interesse daran zeigte, wie es an der Basis der Menschen läuft, und die uns auch Begebenheiten aus ihrem Arbeitsalltag mitbrachte.

Gabriele Knües

Weihnachtsschmaus MittwochsMa(h)lZeit

Dass unsere MittwochsMa(h)lZeit mittlerweile für viele Menschen eine feste Größe geworden ist, zeigen uns die vielen positiven Rückmeldungen, die wir von verschiedenen Seiten immer wieder bekommen. Wir begrüßen jeden Mittwoch Stammgäste, die uns von Anfang an regelmäßig besuchen, aber auch Gäste, die hereinschauen, um sich in der Mittagspause etwas Gutes zu gönnen, oder die einfach nur in gemütlicher Runde bei einem Kaffee etwas plaudern möchten.

Das vergangene Jahr beschlossen wir mit einem großen Weihnachtsessen, bei dem wir für unsere Gäste ein Drei-Gänge-Menü zauberten, das alle in festlicher Stimmung mit Tannenbaum und Weihnachtsmusik genießen konnten.

Nach dem Essen verweilten noch alle in weihnachtlicher Runde: Es gab eine Geschenketombola, Plätzchen und Kaffee, es wurde gesungen und rezitiert.

Eine Überraschung gab es für unser Team, als uns die Firma "Krüger + Voigt" aus Parchim besuchte und uns eine Weihnachtsspende überreichte. Diese Spende haben wir gerne mit ins neue Jahr genommen. Sie wird uns helfen, die nach wie vor steigenden Kosten etwas abzufangen.

Mit so vielen schönen Begegnungen und Momenten konnten wir alle gut in die Weihnachtspause verabschieden und freuen uns, auch in diesem Jahr an jedem Mittwochmittag für unsere Gäste da zu sein.

Gabriele Knües



Weihnachtessen in der M41



Adventsmarkt



Sternsingen

Adventskonzert



M41

Kochen über den Tellerrand

Alle sechs bis acht Wochen wird in der M41-Küche über den Tellerrand gekocht: Ein Angebot, das sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. Kochen und gemeinsames Essen sind feste Bestandteile jeder Kultur. Alle sind willkommen, egal welcher Herkunft und Religion - und so freuen wir uns darüber, die kurdische, syrische, iranische, ukrainische, aber auch die deutsche Küche besser kennenzulernen.

Ende letzten Jahres kochten Wedad und Abed mit uns das syrische Gericht "Beriana", das aus Reis, Tomaten, Hühnerfleisch und Nüssen besteht. Dazu gab es eine scharfe Chili- und eine milde

Joghurtsoße. Im Januar ging es ebenfalls syrisch weiter: Hala bereitete gemeinsam mit den anderen Hobbyköchen und -köchinnen "Mgdra" zu, eine Speise, die unter anderem aus Linsen, Bulgur, Zwiebeln, Hühnerfleisch und Olivenöl besteht. Dazu reichten wir Salat.

Wer von den Leser*innen nun Appetit oder Lust bekommen hat, mit uns gemeinsam zu kochen und zu essen, der kann sich gerne bei mir melden, um sich nach den nächsten Terminen zu erkundigen: 01590-6327042.

Gabriele Knües



Gabriele Knües bleibt

Auf gute Nachbarschaft

Mit dem 14. Januar 2023 endete die auf drei Jahre befristete Projektstelle von Gabriele Knües für die Entwicklung von Integrationsaufgaben in der Kirchengemeinde.

Seit 2020 ist unter ihrer Leitung das Sprechcafé kontinuierlich zu einer wichtigen Kontaktbörse für die verschiedensten Menschen gewachsen. Mit der "MittwochsMa(h)lzeit" haben wir ein gut angenommenes diakonisches Angebot in der Gemeinde verankert. Zuletzt hat Gabi mit der Idee zum Jugendtreff "Emmy" einen Volltreffer gelandet.

Für all das, was in den vergangenen Jahren gewachsen und zum Blühen gekommen ist, sage ich stellvertretend für viele von

Herzen danke! Diese und weitere Ideen sollten unbedingt weitergeführt werden.

Die Laufzeit der Fördermittel der Stiftung "Kirche mit Anderen in Mecklenburg" ist leider auf drei Jahre begrenzt, sodass ich mich schon zeitig und mehrfach um eine Anschlussförderung bemühte. Im November kam dann endlich die Nachricht, die aufatmen lässt: Für das neu konzipierte Projekt "Auf gute Nachbarschaft" haben wir eine Förderung direkt beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bekommen! Somit können wir Gabriele Knües glücklicherweise für weitere drei Jahre eine Anstellung anbieten - und ich bin froh, dass sie diese angenommen hat!

Robert Stenzel



Kampfesspiele® im Hort der Grunschule West Gewaltprävention mit Jungen

Es klingt gefährlich, was wir da machen: Kampfesspiele®. Der Begriff soll anecken. Er will anregen, genauer hinzuschauen, denn Kampfesspiele® sind kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining, sondern eine Form der Gewaltprävention.

Kampfesspiele® machen Spaß und unterstützen Jungen in ihrer persönlichen Entwicklung. Mal geht es eher um Kampf, mal mehr um gemeinsame Aktion.

Es gilt, in kraftvollen, dynamischen Körperkontakt zu kommen und dabei zu spüren, dass Achtung füreinander da ist. Die Jungen gehen in Beziehung zueinander und konfrontieren sich fair und gewaltfrei. Erlebbar wird dabei der Unterschied zwischen Kampf und Gewalt, Fairness und Gemeinheit, zwischen einem Miteinander und einem Gegeneinander.

Vor längerer Zeit habe ich gemeinsam mit Regionalreferent Norbert Weber eine Ausbildung zum Kampfesspiele-Anleiter gemacht. Mit dem Hort der Grunschule West haben wir in diesem Schuljahr einen Kooperationspartner und sind seitdem regelmäßig mit einer Gruppe von Jungs in der Turnhalle zu diesem sozialen Training verabredet.



Robert Stenzel



Ausflug des Sprechcafés Besuch des Landtags M-V

Ende November war das Sprechcafé auf Einladung von Landtagsmitglied Christian Brade im Landtag im Schweriner Schloss zu Gast. Nach einer kleinen Theorierunde zur Zusammensetzung des Landtages und seiner Arbeit starteten wir gemeinsam einen Rundgang durch das Schloss. Wir saßen im Plenarsaal auf den Sitzen und fühlten uns für einen kurzen Moment wie unsere Landespolitiker*innen und stellten allerlei Fragen. Dass wir bis nach ganz oben unter das Dach des Schlosses aufsteigen, versteckte Kammern erkunden durften und zwischen den Kuppeln die tolle

Aussicht genießen konnten, gehörte zu den Highlights unseres Besuches. Auch in diesem Jahr stehen neben den wöchentlichen Treffen einige Ausflüge des Sprechcafés auf dem Plan, von denen ich natürlich auch berichten werde.



Gabriele Knües



Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht

"Der liebe Gott sieht alles!", hörte ich, als ich noch Kind war. Den erhobenen Zeigefinger musste ich nicht immer sehen, um zu wissen, dass er da war. Ich hörte diesen Satz nämlich nur dann, wenn ich aus der Sicht desjenigen, der ihn sagte, nicht gut genug war.

"Der liebe Gott sieht alles!" Eine Drohung? Wenn Gott alles sieht, sind wir nicht allein - niemals, in keiner Sekunde, in keiner Situation, sei sie wunderbar, erschreckend oder



verzweifelt wie bei Hagar, aus deren Geschichte die Jahreslosung kommt: Allein in der Wüste, geflohen vor den Demü-

tigungen ihrer Herrin Sarai, die sich von ihr ungeachtet fühlte, als Hagar, ihre Magd, von Abram schwanger wurde, Sarai hingegen nicht.

Gott sah Hagar in der Wüste - ihre Verzweiflung, ihre Not - und sprach durch einen Engel mit ihr. Sie erkannte: "Du bist ein Gott, der mich sieht" (1. Mose 16,13).

Wer weiß, wie es ist, ignoriert, nicht gesehen, übergangen zu werden, der kann nachvollziehen, wie segensreich es ist, angesehen zu werden. Ist es nicht das, was sich jeder wünscht: Bitte, sieh mich an?

Ist es aber nicht genauso erfüllend, jemanden zu sehen in allem, was er ist? So wie Gott Hagar sieht, nicht nur das, was sie tut, sondern das, was sie ist - geschaffen zu seinem Bilde. Er sieht sie. Sie wird gesehen.

Was bleibt nach dieser Erzählung Drohendes aus meiner Kindheit zurück, wenn ich heute höre, dass Gott alles sieht? Nichts.

Ich werde gesehen, egal, was passiert, wie ich mich fühle, was ich tue. Da ist kein erhobener Zeigefinger, sondern Liebe.

Und ich kann sehen, weit über das hinaus, was meine Augen vermögen, wenn ich das, was Gott in mir ist, finde und öffne.

Da werde ich still in Demut vor dem Unfassbaren, Unbegreiflichen, Unausprechlichen, vor der Liebe, die Gott ist und die ich als sein Kind erfahren und weitergeben darf.

Nachdem Gott sie sah, kehrt Hagar auf seinen Rat hin zurück zu Sarai und Abram und bekommt einen Sohn, der Ismael genannt wird. Da sehen sie einander an, weil Gott sie sieht.

Können wir das auch heute? Kann ich Dich und Sie sehen, wie Du bist, wie Sie sind? Weil Gott es mit mir genauso macht und mich das Sehen lehrt? Kannst Du, können Sie mich und den Nächsten sehen, wie Gott es uns zeigt?

Ich möchte es versuchen - wahrhaft sehen lernen, Gott in allem finden, im Morgen, in Dir, im Wind, in Ihnen, in der Verzweiflung, im Wunderbaren, in mir. Durch all das angesehen werden von ihm, der überall ist. Dann kann ich als Gesehene das Sehen erfahren, weil Gott mich zuerst angesehen hat.

Sandra Schümann

Von guten Zeitpunkten

Küsterin Eva-Lotta Mazewitsch

"Es ist ein guter Zeitpunkt, um in Rente zu gehen", findet Eva-Lotta Mazewitsch mit Blick auf den 31. März, ihrem letzten Arbeitstag als Küsterin von St. Georgen. "Es darf für alle etwas Neues beginnen", begründet sie ihre Aussage und denkt dabei an die Neubesetzung der Pastorenstelle, an den Start des neuen Kirchengemeinderates und eben auch an die Anstellung eines neuen Küsters.

Doch bevor wir Evi, wie viele sie nennen, in ihre neue Zeit senden, schauen wir ein wenig zurück auf die letzten mehr als 16 Jahre Küsterdasein. "Im November 2006 habe ich meine Arbeit aufgenommen", erzählt die 63-jährige, die den Parchimern bis dahin als Buchhändlerin bekannt war. "Ich musste mich gleich um jemanden kümmern, der Sozialstunden in der Kirchengemeinde ableisten sollte", erinnert sie sich an den ersten Tag - etwas, das nicht so häufig vorkommt. In der Folge ging es nach dem Prinzip learning by doing Tag für Tag voran.

Über die Jahre schuf sich unsere Küsterin besondere Momente in ihrer Kirche: "Ich liebe die Zeit am Morgen, wenn die Sonne durch die Fenster scheint und sich bunt durch die Bankreihen bewegt", erzählt sie. Doch nicht immer stand Evi Mazewitsch mit beiden Beinen fest auf dem Kirchenboden, denn überwältigend waren die Momente auf den Baugerüsten, wenn sie direkt unter dem Gewölbe einen großartigen Blick in den Kirchenraum hatte. "Was die Bauleute um 1300 geschaffen haben, wurde dort oben greifbar", erklärt sie.

Als die Glocken zur 700-Jahr-Feier der

Kirchweihe nach Parchim kamen, stand unsere Küsterin ebenfalls beeindruckt und staunend bei den vielen Besuchern des Gotteshauses.

"Am Stadteingang haben viele den LKW, der die Glocken brachte, bis zu unserer Kirche begleitet", erinnert sie sich an das Jahr 2007 und daran, welche Freude und Spannung durch die Menschen ging. "Das mag ich an den Parchimern: ihren gelebten Glauben", fügt sie mit Blick auf die seinerzeit volle Kirche hinzu und bringt mir sogleich ihren größten Traum nahe: "Eine lebendige Gemeinde."

Ein Traum anderer Art kann sie manches Mal bis in die Nacht hinein begleiten und ihren Schlaf umweben: Die Gedanken um die hoffentlich nicht mehr brennende Kanzelkerze. "Das ist so ein Sonntagsküsterding", höre ich und kann das Seufzen der Menschen, die schon einmal Küsterdienst leisteten, fast wahrnehmen.

"Was passiert ab dem 1. April ohne die Kanzelkerze von St. Georgen?", frage ich sie und sie erzählt mir von dem Weihnachtsgeschenk ihrer Kinder: eine BahnCard. Wenn Parchim also eine neue Rentnerin hat, kann sie das, was sie an der Stadt liebt - die Überschaubarkeit, das Beschauliche - gar nicht genießen, denn sie ist dann mal weg. "Doch eigentlich bleibe ich hier", schließt sie lächelnd, "wenn auch nicht immer."



Sandra Schumann

Gottesdienst zur Verabschiedung
von Küsterin Evi Mazewitsch
am 19. März um 10 Uhr in St. Georgen



St. Georgen, St. Marien und Damm Gottesdienste und Andachten

März

3. März - Weltgebetstag

19 Uhr in der Landeskirchlichen
Gemeinschaft
Leitung: Vorbereitungsteam
Musik: Musizierkreis mit Sigrun Haß

5. März

10 Uhr in St. Marien
Leitung: Robert Stenzel und
Sonnhild von Rechenberg
Kreiskantorin Magdalena Szesny
mit Kinderchor "Turmfalken"

12. März

10 Uhr in St. Georgen
Leitung: Klaus Labesius
Kantor: Jonas Szesny

19. März

10 Uhr in St. Georgen zur Verabschiedung
von Evi Mazewitsch mit anschl. Empfang
Leitung: Andreas Flade
Kantoren: Magdalena und Jonas Szesny und
Bläserchor "St. Georgen"

26. März

10 Uhr in St. Georgen mit Abendmahl
Leitung: Klaus Labesius
Kantoren Magdalena und Jonas Szesny
mit Chor "Cappella Vocale"

April

2. April

10 Uhr in St. Marien
Leitung: Andreas Flade
Kantor: Jonas Szesny

6. April - Gründonnerstag

... Uhr in St. Marien ?? mit Abendmahl
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny

7. April - Karfreitag

10 Uhr in St. Georgen
Leitung: Dirk Sauermann
Kantor: Jonas Szesny

7. April - Karfreitag

Musik zur Sterbestunde Jesu
15 Uhr in St. Georgen
Lesung: Sandra Schümann
Kantor: Jonas Szesny mit Musikern

8. April - Osternacht

22 Uhr in St. Marien
Leitung: N.N.
Kantoren Magdalena und Jonas Szesny
mit Chor "Cantamus"





9. April - Ostersonntag

10 Uhr in St. Georgen
mit Kindergottesdienst und Abendmahl
Leitung: Andreas Flade
Kantor: Jonas Szesny
mit Bläserchor St. Georgen

10. April - Ostermontag

10 Uhr in St. Marien
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny

16. April

10 Uhr in St. Georgen mit Taufgedenken
Leitung: N.N.
Kantor: Gabriele Zwerschke

23. April

10 Uhr in St. Marien mit Abendmahl
Leitung: Dirk Sauermann
Kantor: Jonas Szesny

30. April

10 Uhr in St. Georgen mit Abendmahl
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny

Mai

5. Mai - Abendgottesdienst am See

19 Uhr am Wockersee
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny
mit Chor "Cantamus" und Band



7. Mai

14 Uhr in St. Georgen
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny
mit Chor "Cappella Vocale" und
collegium musicum Parchim e.V.

14. Mai

10 Uhr Stadtfestgottesdienst
- bitte beachten Sie die Aushänge -

18. Mai - Christi Himmelfahrt

10 Uhr im Pfarrgarten von St. Georgen
mit Kindergottesdienst
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny
mit Bläserchor St. Georgen

21. Mai

10 Uhr in St. Marien
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny

28. Mai - Pfingstsonntag

10 Uhr in St. Georgen
mit Kindergottesdienst und Abendmahl
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny

29. Mai - Pfingstmontag

10 Uhr in St. Marien
Leitung: N.N.
Kantor: Jonas Szesny

St. Georgen

Kirchengemeinderat

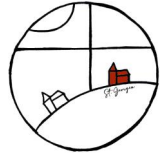
in der Regel am 1. Montag im Monat um 18.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Handarbeitskreis

Mittwoch um 14.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1



Termine

St. Marien und Damm

Kirchengemeinderat

in der Regel am 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr

Eine-Welt-Laden

Öffnungszeiten:

Dienstag 15 bis 17 Uhr

Mittwoch 10 bis 12 Uhr

M41 – Haus der Begegnung

Kontakt: m41parchim@gmail.com

MittwochsMa(h)lZeit

Mittwoch 12 bis 13.30 Uhr

Sprechcafé

Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Stadtkantorei

Cantamus

Mittwoch um 18 Uhr

Ort: Gemeinderaum Mühlenstraße 40 unten

Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny

Cappella Vocale

Mittwoch um 19.30 Uhr

Ort: Winterkirche St. Georgen

Ansprechpartnerin: Kreiskantorin

Magdalena Szesny

Bläserchor St. Georgen

Donnerstag um 19 Uhr

Ort: Winterkirche St. Georgen

Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny



Chöre

Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden

Christenlehre in St. Georgen

1. Klasse: Dienstag 16 bis 17 Uhr
 2.-6. Klasse: Dienstag 15 bis 15.45 Uhr
 4.-6. Klasse: Freitag 15 bis 16 Uhr
 Christenlehre to go und Ge(h)spräche nach persönlicher Absprache
 Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
 Ansprechpartnerin: Heidrun Jessa

Kindernachmittag in St. Marien

Dienstag um 15 Uhr
 Ort: Anbau Mühlenstraße 40
 Ansprechpartner: Robert Stenzel

FIETZ – offener Spieltreff

Mittwoch ab 15.30 Uhr
 Ort: Spielplatz "Grüne Mitte" bei gutem Wetter
 Ansprechpartner: Robert Stenzel

eMMY

Interkultureller Kinder- und Jugendtreff

Montag 13 bis 16 Uhr
 (außer an Ferien- und Feiertagen)
 Ort: M41, Mühlenstraße 41
 Ansprechpartner: Gabriele Knües und Robert Stenzel

Vorkonfirmanden

Dienstag um 17.00 Uhr
 Ort: Anbau Mühlenstraße 40
 Ansprechpartner: Pastor Ulrich Kaufmann

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim

Dienstag um 17.30 Uhr
 Ort: Mühlenstraße 41
 Ansprechpartner: Robert Stenzel

Kinderchöre der "Schola Cantorum"

"Spatzen" (5 Jahre bis 1. Klasse)
 Donnerstag um 16 Uhr
 Ort: Anbau Mühlenstraße 40 über den Hof
 Ansprechpartner: Kantor Jonas Szesny

"Turmfalken" (2. Klasse bis 6. Klasse)
 Donnerstag um 16 Uhr
 Ort: Gemeinderaum Mühlenstraße 40 unten
 Ansprechpartnerin: Kreiskantorin Magdalena Szesny

"Schleiereulen" (ab 7. Klasse)
 Mittwoch um 16.30 Uhr
 Ort: Gemeinderaum Mühlenstraße 40 unten
 Ansprechpartnerin: Kreiskantorin Magdalena Szesny

Alle Angebote finden nicht an Ferien- oder Feiertagen statt!



Kinder & Jugend

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Marien und Damm gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Die Veröffentlichung im Internet unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen.



Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auf den Seiten 24 und 25 genannt werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung mittels Brief an das Gemeindebüro (Anschriften auf den Umschlaginnenseiten) widersprechen. Eine Veröffentlichung unterbleibt sodann. Diesen Widerruf können Sie gegenüber dem Gemeindebüro auch jederzeit zurücknehmen, sollten Sie es sich anders überlegen.

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Georgen gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Die Veröffentlichung im Internet unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen.

Freud und Leid in St. Georgen, St. Marien und Damm

In den vergangenen Monaten gab es keine Taufen, Trauungen und kirchlichen Bestattungen.



Hinweis der Redaktion

Redaktionsschluss im Jahr 2023

Die Gemeindebriefdruckerei erhöht in diesem Jahr die Kosten für die Fertigung der Gemeindebriefe um ca. 20%. Gleichzeitig bietet sie in festgelegten Zeiträumen Rabatte in unterschiedlicher Höhe an.

Um die Teuerungsrate der Druckkosten zu reduzieren, haben wir uns entschieden, unsere Gemeindebriefproduktion den Rabattzeiträumen anzupassen.

Am Erscheinungsmodus ändert sich da-

durch nichts. Sie bekommen den Gemeindebrief wie bisher alle drei Monate.

Allerdings müssen wir den jeweiligen Redaktionsschluss um ca. zwei Wochen vorverlegen. Die genauen Angaben hierzu finden Sie wie immer im farbigen Teil am Ende dieser Seite. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie Beiträge zum nächsten und den weiteren Gemeindebriefen haben.

Die Redaktion



Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien und Damm, Mühlenstraße 40, 19370 Parchim und Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen, Lindenstraße 1, 19370 Parchim; Redaktion: Robert Stenzel (v.i.S.d.P. während der Vakanzzeit), Sandra Schümann (Layout) Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflagenhöhe: 2.100 Stück Bildnachweis: alle Bilder privat, außer Titelblatt, S. 3, 4 und Rückseite (<https://weltgebets-tag.de>), S. 4 (www.ejm.de), S. 5 (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1898293>), S. 7 (<https://pixabay.com/de/illustrations/jesus-christus-gott-heilig-geist-4779542/>); Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Juni bis August 2023: **17.04.2023**

Konten der Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE45 5206 0410 3105 0077 04	Evangelische Bank
Kirchgeld	Das Kirchgeld überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto	
Bauförderverein	DE10 1405 2000 0000 0400 45	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

Konten der Kirchengemeinde St. Georgen:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE37 1405 2000 0000 0040 57	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Kantorei	Spenden für die Kirchenmusik überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto.	
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

St. Georgen

Ansprechpartner

Pastorin Alena Saubert

Kuratorin in St. Georgen

Sprechzeiten: Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 17 bis 18 Uhr

Gemeindebüro: Lindenstraße 1, 19370 Parchim

Tel. 03871-213423 | Fax 03871-6069987

E-Mail: parchim-georgen@elkm.de

www.kirche-mv.de/parchim-georgen

www.facebook.com/parchimevangelisch

Beerdigungsanfragen: **Pastor Bernhard Hecker**

Tel. 038729-20336 | E-Mail: marnitz@elkm.de

Magdalena Szesny

Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Szesny

Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm

Tel. 03871-6069988 | Fax 03871-6069987

E-Mail: jonas.szesny@elkm.de

Heidrun Jessa

Gemeindepädagogin in St. Georgen

Tel. 0162-4025479

E-Mail: heidrun.jessa@elkm.de

Eva-Lotta Mazewitsch

Küsterin in St. Georgen

Tel. 03871-212360

Sandra Schümann

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

parchim-georgen-kgr@gmx.de

Hinweis: Wenn Sie einen Fahrdienst zum Gottesdienst benötigen, melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros. Für Kinder steht zu den Gottesdiensten ein Spieltisch bereit.

Gemeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen
St. Marien
Damm

Wussten Sie schon...?

...dass die Orgelpfeifen auf der Empore der St. Marienkirche bloße Attrappen sind?



Tatsächlich ist der Prospekt wesentlich älter als die erst im 19. Jahrhundert eingebaute Orgel. Sie steht in einem Kasten weit hinter den Pfeifen im Turmraum und ist von unten überhaupt nicht zu sehen. Mit dem Neubau der Orgel wurden die klingenden Pfeifen im Prospekt durch die nun sichtbaren Attrappen ersetzt.

